

VOM SÄEN, WACHSEN UND ERNTEN

Die Ernte ist weit mehr als das bloße Einholen der Feldfrüchte. Sie ist das Spiegelbild unseres eigenen Daseins und Symbol für die Ernte des Lebens.

ERNTEDANK BIS ADVENT

Jetzt im Herbst laden zahlreiche Aktivitäten in den einzelnen Pfarren zum „MITEINANDER“ ein.

PGR-WAHLEN 07.03.2027

Die Pfarrgemeinderatswahlen stehen an – ein Aufruf, die Pfarren aktiv mitzugestalten.

SEELSORGERAUM FÖHRENBERGE

PFARRLESE



03. JAHRGANG, 03. FOLGE 2026

GISSHÜBL | KALTENLEUTGEBEN | PERCHTOLDSDORF



Blühen & Welken

Festhalten & Loslassen

Saat & Ernte

Fülle

Dürre

Hoffnung & Verlust

& Mangel

Frucht

Reife & Vergänglichkeit

Wurzeln

Samen

Jugend

Leben & Abschied

Alter

» ERNTE

ERNTE

Die Früchte des geistlichen Lebens lassen sich an unserer Beziehung zu Jesus messen. Jesus sendet viele Menschen aus, die uns in seinem Namen auf dem Weg des inneren Wachstums lebenslang lehren und stärken, damit wir Früchte bringen.

Nicht selten stellt uns Jesus auf die Probe, damit wir tiefer und schneller wachsen können und sogar unsere Grenzen überspringen. Gott und Vater wirkt dabei wie ein Pädagoge und führt eine Auslese im ganzen Bereich unseres Lebens durch. Manche Weinreben in uns müssen absterben, damit die guten und starken, ja die besten Weinreben bleiben können. Dies kann eine schwierige Zeit sein, aber gerade in einer Zeit der Probe wächst der Mensch am schnellsten und am tiefsten. Aus spiritueller Sicht ist die Zeit der „Trockenheit“ die günstigste Gelegenheit zum inneren Wachstum. Die Verwandlung der Gedanken, der Gefühle und letztendlich des Handelns ist dann als Ernte sichtbar.

Diese umfassen Liebe, Freude, Frieden, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Enthaltensamkeit. (Gal 5, 19-23)

Wenn wir unser inneres Leben vernachlässigen, besteht ein Risiko der schlechten Früchte: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Eigennutz, Spaltungen, Parteinahme, Neid, maßloses Trinken und

„Die Frucht des geistlichen Lebens ist der Mensch selbst, der in einem tiefen Bund und in der Freundschaft mit Jesus lebt.“

Essen und Ähnliches mehr ...

Wichtig ist es, dass wir Humor und Distanz zu uns selbst behalten. Das geistige Wachstum und die Früchte des inneren Lebens sind nicht Folgen unserer eigenen Bemühungen, sie sind das Werk des Geistes. Mit eigenem Bemühen erreichen wir viele intellektuelle oder psy-



chologische Fähigkeiten und Werte. Hier können wir uns innerlich leer machen und für die Wirkung des Geistes öffnen: Er schafft in uns Freude, zusammen mit ihm zu arbeiten, und weckt die größten Sehnsüchte des Lebens. Die höchste Frucht des geistigen Lebens ist so gestaltet zu sein wie Jesus selbst. Dies sehen wir in unterschiedlicher Form bei vielen Heiligen. Die Frucht des geistlichen Lebens ist der Mensch selbst, der in einem tiefen Bund und in der Freundschaft mit Jesus lebt.

Kard. Gioda



Liebe Leserinnen und Leser,

Der Herbst erinnert uns Jahr für Jahr daran: Nichts wächst von selbst. Jeder Ernte geht ein Säen voraus. Es braucht

Geduld, Pflege, hoffnungsvolles Warten und manchmal auch das Vertrauen, dass aus kleinen Samen Großes werden kann.

Dies gilt nicht nur für die Felder und Gärten unserer Heimat, sondern auch für unser Leben. Wir ernten Freundschaften, die über viele Jahre gereift sind. Wir ernten Erfahrungen, die uns geprägt haben. Wir ernten die Früchte von Engagement, Treue und Liebe. Darum feiern wir Erntedank: weil wir wissen, dass nicht alles machbar und planbar ist, sondern letztlich Geschenk bleibt.

Gleichzeitig erleben wir auch die Schattenseiten. Dürreperioden, Wetterextreme und die Folgen unseres Umgangs mit der Schöpfung führen uns vor Augen, wie verletzlich unsere Welt geworden ist. Es drängt sich der Gedanke auf: „Ja, Gott, der Herr, hat's gegeben,

aber der Mensch hat's genommen!“ Auch in unseren Pfarren gibt es eine Zeit der Ernte. Viele Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte blicken nach Jahren engagierter Mitarbeit auf das zurück, was gemeinsam gewachsen ist. Mit den Pfarrgemeinderatswahlen am 7. März 2027 wird eine Periode zu Ende gehen und eine neue beginnen. Dankbar dürfen wir auf die Früchte schauen, die entstanden sind, und zugleich den Mut haben, erneut auszusäen. Denn Gottes Reich wächst wie ein Samen: still, oft verborgen, aber voller Kraft und Hoffnung auf eine reiche Ernte.

Das meint euer Bischofsvikar und Pfarrer

Richard Kager

Die Ernte umfasst weit mehr als nur das bloße Einholen der Feldfrüchte. Sie wird zum Sinnbild unseres eigenen Daseins. So wie der Landwirt den Boden bereitet und dem Wachstum geduldig Zeit lässt, gestalten auch wir mit jedem Moment unseres Lebens, was daraus entstehen kann. Das Leben folgt dabei demselben Rhythmus wie die Natur: Alles hat seine Zeit – vom Werden und Wachsen bis zum Reifen und Vergehen. Drei Personen aus unseren Pfarren erzählen, was Ernte für sie bedeutet.

KALTENLEUTGEBEN Stephanie Pfeifer, Klinische Psychologin, arbeitet mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung

Manchmal ist der Start ins Leben nicht einfach und der Rucksack ist z. B. gepackt mit frühkindlichen Belastungsfaktoren. Das kann sich auf die Hirnentwicklung, Lernen und Merken, Sozialbeziehungen und die Alltagsbewältigung auswirken. Unsicherheiten, Ängste, innere Nöte und Wutausbrüche erfordern immer wieder ein ruhiges Aufeinanderzugehen, In-Beziehung-Treten, gemeinsames Aushalten und engeres Begleiten. Aussäen, Gießen und Ernten sind im stürmischen

Alltag oftmals gar nicht so leicht. Und dennoch gibt es zwischendurch immer wieder kleine Momente, in denen sich Erdkrusten plötzlich lösen und kaum sichtbare Mini-Pflänzchen hervorschauen. Momente, die Erstaunen und Dankbarkeit auslösen – und die Meilensteine in der Entwicklung bedeuten. Momente, die zeigen, dass Entwicklung immer möglich ist – auch, wenn sie in einem anderen Tempo als allgemein üblich vonstatten gehen mag.



GIESSHÜBL Horst Laimer, Pensionist, seit über 50 Jahren Tirolerhofer und eng verbunden mit der Pfarre Gießhübl



Wenn im Herbst die Ernte eingebracht wird, dürfen wir innehalten und dankbar sein. Wir danken für die Früchte der Erde, für die Arbeit und Mühe der Menschen, trotz Dürre und Unwetter, und für all das, was uns im vergangenen Jahr von Gott geschenkt wurde. Erntedank erinnert uns daran, dass vieles in unserem Leben nicht selbstverständlich ist. Als Kind, in den ersten Kriegsjahren des 2. Weltkriegs geboren, wurden wir vor allem auch in der Nachkriegszeit dazu erzogen, Ehrfurcht vor dem täglichen Brot zu haben.

Erntedank ist ein Fest der Dankbarkeit, der Gemeinschaft, der Freude und die Einladung, die Gaben, die wir empfangen haben, auch mit anderen zu teilen. Mit zunehmendem Alter denke ich immer auch mit großer Dankbarkeit zurück an die „Ernte“ meines eigenen erfüllten Lebens: an die Familie mit vier Kindern, zehn Enkeln und fünf Urenkeln.

Mit Frieden, Freude und Dankbarkeit im Herzen bete ich zu Gott, er möge Arbeiter in seinen Weinberg senden.

PERCHTOLDSORF Christiane Distl, Weinbauobfrau Perchtoldsdorf

Wenn ich auf die vergangene Zeit zurückblicke, denke ich vor allem an eines: wie wertvoll unsere Gemeinschaft in Perchtoldsdorf ist. Der Weinbau verbindet uns seit Generationen mit unserer Heimat, mit der Natur und miteinander.

Auch dieses Jahr hat uns die Natur vor Herausforderungen gestellt. Trockenheit, Wetterextreme und die Veränderungen, die wir in unseren Weingärten spüren, zeigen uns, dass wir vieles nicht selbst bestimmen können. Gerade dann ist es wichtig,

zusammenzuhalten, einander zu unterstützen und mit Zuversicht nach vorne zu blicken.

Unsere Feste, Begegnungen und gemeinsamen Stunden zeigen immer wieder, wie lebendig unsere Gemeinde ist.

Wie Kohelet 3,1 sagt: „Alles hat seine Zeit.“

Möge Gott unsere Arbeit, unsere Gemeinschaft und unsere Heimat auch im kommenden Weinjahr begleiten und uns Kraft, Vertrauen und Zuversicht schenken.





CLEMENS STEINDL ÜBER SÄEN, WACHSEN, ERNTE UND DANK

Ernte.Dank.

Würde man Weinbauern fragen, worauf sie bei der Weinlese hoffen, dann käme wahrscheinlich als Antwort: „Auf eine gute Ernte!“ Doch gute Ernte einfahren zu wollen, gilt auch für unser Leben.

Nicht nur an dessen Ende, wenn die Lebensernte eingefahren wird. Da wollen doch alle ein gutes Ergebnis erzielen, um nicht mit leeren Händen dazustehen.

Kommt einem da nicht das Gleichnis mit den vielfältigen Talenten, die einem anvertraut sind, und deren Nutzung in den Sinn? Der Lohn für das unterschiedliche Ernteergebnis kann als bekannt vorausgesetzt werden. Der Mensch erntet eben, was er gesät hat. Wer also in guten Zeiten vorsorgt bzw. sät, der hat für trübe Zeiten, für Zeiten des Verlassenseins oder der Trauer, Kraft und Zuversicht gespeichert, um die Früchte des Lebens (noch) zu genießen.

Darum geht es auch in der bekannten Geschichte von der Maus Frederick, die

mit vielen anderen Mäusen zusammenlebt. Im Sommer sammeln die Mäuse Nüsse, Körner und Stroh als Vorrat für den Winter. Nur Frederick nicht. Er tut scheinbar nichts, sitzt in der Sonne, erfreut sich an der bunten Blumenwiese, lauscht auf das Umfeld und die Mäuse. „Warum arbeitest Du nicht?“, wird Frederick gefragt. „Aber ich arbeite doch“, wehrt er sich: „Ich sammle Sonnenstrahlen für die kalten und dunklen Wintertage und Farben und Wörter, damit es an den langen Winterabenden etwas zu erzählen gibt.“ Im Winter gehen langsam Vorräte zur

Neige. Die Laune der frierenden Mäuse verschlechtert sich. Jetzt ist Frederick mit seinen Vorräten gefragt. Und Frederick wird zum Retter mit seinen Erzählungen von den wärmenden Sonnenstrahlen, von den farbigen Blumen und sorgt so für Fröhlichkeit und gute Stimmung. Die Moral der Frederick-Geschichte ist offenkundig: Auch Frederick würde hungern, wären keine Körner vorhanden. Es braucht also beides, um dankbar auf ein erfülltes Leben zu blicken: Nahrung für Körper und Seele. Weil der Mensch eben nicht vom Brot allein lebt ...

Fotos: © Manuela Dona, Pflanzdienstleister / congedesign pixabay, Friedbert Simon

Wie schauen die Vorräte aus, die wir sammeln? Nicht die in der Speisekammer, sondern die schönen Erinnerungen, die wir in uns tragen – und die bleiben. Was Frederick gesammelt hat, macht nicht satt, trägt aber zum Wohlbefinden aller bei und bringt Freude! Das viele Schöne, das man (gemeinsam) erlebt, kann die dunklen Tage, die das Leben verdüstern, erhellen. Und solche Momente braucht es nicht nur, wenn die Lebensernte eingefahren wird. Sammler von Sonnenstrahlen braucht es auch in unserer bedrängenden Gegenwart, um die Buntheit des Lebens zu erfahren. Solche Hoffungsspenden im Kleinen wie im Großen sind auch in unseren Umfeldern tätig. Ob diese allerdings immer wahrgenommen werden?

„Für gewöhnlich sieht der Mensch nur das Stoppelfeld der Vergänglichkeit; was er übersieht, sind die vollen Scheunen der Vergangenheit. Im Vergangensein ist nämlich nichts unwiederbringlich verloren, vielmehr alles unverlierbar geborgen.“ Viktor Frankl



Viktor E. Frankl bietet einen schönen Vergleich für unser Leben und unsere Zukunft, indem er von den abgeernteten, „leeren Stoppelfeldern der Gegenwart“ spricht, deren – hoffentlich reichen – Erträge in den „vollen Scheunen der Vergangenheit“ lagern. Der berühmte Begründer der Logotherapie ermuntert uns, dankbar zu sein für das

Erlebte, das Gesammelte, das Bleibende, das Erreichte. Weder Gutes noch Bedrängendes kann rückgängig gemacht werden. Bleiben sollte die Freude über die einzufahrende bzw. eingefahrene Lebensernte. Wobei der Dank dafür vor allem dem gilt, der das alles – in Freude und Leid – ermöglicht!

Clemens Steindl

Wir ernten, was wir säen

In diesen Wochen wird die Ernte eingebracht, und bald feiern viele Pfarren das Erntedankfest. Heuer blicken jedoch viele Landwirtinnen und Landwirte mit gemischten Gefühlen auf ihre Felder: Der Sommer 2026 war einer der trockensten seit Langem. Wochenlang blieb der Regen aus, Böden verhärteten sich, und mancher Ertrag fiel spürbar geringer aus als sonst.

Solche Erfahrungen erinnern uns daran, wie sehr wir von etwas abhängig sind, das wir oft für selbstverständlich halten: unserer Erde. Sie ist, wie es im Buch Genesis heißt, kein beliebiges Gut, sondern ein kostbares Geschenk Gottes. Uns anvertraut, nicht überlassen. Wir sind nicht die Eigentümer der Erde, sondern ihre Hüter. Der Apostel Paulus schreibt im Brief an die Galater ein Wort, das gerade in einem dünnen Jahr nachdenklich



stimmt: „Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten“ (Gal 6,7). Was wir heute säen – im Umgang mit der Schöpfung, im Umgang miteinander –, das geht morgen auf, im Guten wie im Schwierigen.

Trockenheit und Klimawandel kann niemand allein lösen. Und doch liegt es, wie die Bibel uns lehrt, tatsächlich in Menschenhand, wie wir mit Wasser, Boden und den Früchten der Erde umgehen. Erntedank lädt uns heuer besonders ein: dankbar zu sein für das, was trotz aller Trockenheit gewachsen ist – und neu zu bedenken, wie wir mit der Erde umgehen wollen. Denn was wir jetzt säen, werden wir – und die kommenden Generationen – einst ernten.

Lukas Kerschbaum



NEUES AUS DER PFARRE GIESSHÜBL

Der Spätsommer ließ grüßen

Bei traumhaftem Wetter feierten wir heuer unser alljährliches Pfarrfest in Gießhübl. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher, ob jung oder alt, nutzten die Gelegenheit, um gemeinsam einen fröhlichen Nachmittag zu verbringen. Für die kleinsten Gäste war bestens gesorgt: An der Schminkstation verwandelten sich Kinder in Tiere, Prinzessinnen und Superhelden, auf der Hüpfburg wurde ausgelassen getobt, und beim Malen konnten die Kleinen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. So verging die Zeit für die Familien wie im Flug. Nach einer kurzen Begrüßung durch

unseren Pfarrvikar Karol konnten sich die Gäste der kulinarischen Seite zuwenden. Würstel in allen Variationen, köstliche Quiche, kühle Getränke und ein reichhaltiges Kuchenbuffet sorgten dafür, dass niemand hungrig oder durstig nach Hause gehen musste. Das Pfarrfest hat erneut gezeigt, wie lebendig und gemeinschaftlich unsere Pfarre ist. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die diesen gelungenen Tag möglich gemacht haben! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Lukas Kerschbaum

Gießhübler Adventmarkt

Wir laden auch heuer wieder herzlich zu unserem Adventmarkt ein!
Samstag, 21.11., 15:00–20:00 Uhr
 Es erwartet Sie ein gemütlicher Nachmittag und Abend mit Musik, Lesungen, Brötchen, Kuchen und Punsch.
Sonntag, 22.11., 10:00 bis 13:00 Uhr
 Freuen Sie sich auf eine liebevoll zusammengestellte Auswahl an Adventdekorationen, hübsch verpackten Geschenkideen, selbstgemachten Marmeladen, köstlichen Keksen und weiteren hausgemachten Leckereien.

Natürlich gibt es auch wunderschön gestaltete Adventkränze – gerne nehmen wir Ihre Bestellung entgegen.

Bestellungen und Informationen:
 Pfarrbüro: 02236/43651
 Fr. Aranyosy: 0664/5645793
 Fr. Möstl: 0676/84136160

Kommen Sie vorbei, genießen Sie die vorweihnachtliche Stimmung und lassen Sie sich von unseren liebevollen Angeboten inspirieren.

Einladung zum Adventkonzert

Am 19. Dezember lädt der Gießhübler Kirchenchor wieder zum traditionellen Adventabend in die Pfarrkirche ein. Gemeinsam mit „Das Brasst“, einer Bläsergruppe unter der Leitung von Eva-Maria Schlander, Niki Karall an der Orgel sowie Mitgliedern des Karl-Theaters Gießhübl, die weihnachtliche Texte vortragen, erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm – von besinnlich bis heiter-beschwingt.

Der Eintritt ist frei. Spenden kommen der Erhaltung des Kirchturms zugute. Im Anschluss laden die Mitglieder des Kirchenchors wie gewohnt ins Pfarrzentrum zu selbstgemachtem Punsch und Brötchen ein.

Andreas Kormann

INFORMATIONEN

**Seniorenmesse
mit Krankensalbung**

Di, 06.10., 15:00 Uhr
 anshl. Seniorenjause im Pfarrzentrum

Seniorenjause

Di, 03.11., 15:00 Uhr
 Pfarrzentrum

Ökumen. Bibelgespräch

Mi, 07.10., 04.11., 02.12., 18:00 Uhr
 Hochleiten

LIMA Lebensqualität im Alter
Do, 08.10., 05.11., 03.12., 10:00 Uhr
 Pfarrzentrum



Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und auf ein schönes adventliches Wochenende!

Sabine Möstl



Danksagung an den Organisten Prof. Gottfried Holzer

Wir sind eine kleine, feine christliche Gemeinde in Hochleiten, in der Kirche im ehemaligen Jungarbeiterdorf Gießhübl. Zu unserem großen Glück haben wir einen begnadeten Organisten: Prof. Gottfried Holzer begleitet seit 17 Jahren mit seinem meisterhaften Orgelspiel unseren Gesang bei jedem Gottesdienst. Darüber hinaus bringt er uns die Werke bedeutender Komponisten sowie eigene Kompositionen zu Gehör. Da er all dies ehrenamtlich macht, möchten wir ihm dafür von Herzen ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“ sagen. „Nehmt Gottes Melodie in euch auf!“,

sagte unser Erzbischof Josef Grünwidl bei seiner Weihe. Anlässlich des 80. Geburtstages unseres Organisten schenkte er ihm die besondere Gelegenheit, auf der großen Orgel des Stephansdoms eigene Werke zu spielen – ein ganz besonderes Erlebnis für Prof. Holzer. Im Rahmen eines Gottesdienstes konnten wir unserem Organisten bei der anschließenden Agape herzlich zu seinem Geburtstag gratulieren. Als Zeichen unserer Dankbarkeit und Wertschätzung überreichten wir ihm ein großes Lebkuchenherz.

Renate Fellner

Gießhübl gestern: von Anton Wasinger

1951 erfolgte die Grundsteinlegung der Kirche im Jungarbeiterdorf.



1996 Der langjährige Rektor von Hochleiten, Pater Mag. Hubert Winkler, wurde neuer Moderator der Pfarre Gießhübl.

2006 Am 1. September wurde Mag. Edward Keska zum neuen Pfarrmoderator und Kirchenrektor in Hochleiten installiert. Mag. Keska stammt aus der Gemeinde Štopnice und ist das Älteste von sieben Kindern.

2016 Am 8. Oktober fand im mehr als vollbesetzten Perlhof-Saal das Chorkonzert des Kirchenchores mit Band unter dem Motto „Gospel & more“ statt und fand sehr großen Anklang.



Fotos: Ernst Eder, Karl Burggraf, Anton Wasinger, Bild Adventmarkt KI-generiert

()

BESTATTUNG
MÖDLING

0 - 24 h | 365 Tage | 02236/485 83

**Ihre persönliche
Bestattungsvorsorge**

Persönliches und unverbindliches Beratungsgespräch

Maßgeschneiderte Lösung basierend auf Ihren Wünschen

Bestattung Mödling - Ihr seriöser Partner für die Bestattungsvorsorge

www.bestattung-moedling.at

Perchtoldsdorf | Friedhofgasse 7-9

Mödling | Badstraße 6

Brunn am Gebirge | Kirchengasse 12

Kaltenleutgeben | Ortsfriedhof



NEUES AUS DER PFARRE KALTENLEUTGEBEN

Patrozinium in Kaltenleutgeben

Mitten im Sommer ein Fest. Auf der Eiswiese mit Feldmesse und Fröhschoppen.

Seit September 2024 darf ich, Constantin Mucha, im Seelsorgeraum Föhrenberge leben, beten und arbeiten. Dabei ist mein Hauptschwerpunkt die Pfarre Perchtoldsdorf und von den Pfarren Gießhübl und Kaltenleutgeben bekom-

me ich mehr aus Erzählungen mit. So war es mir eine große Freude, dass ich als Festprediger zum Jakobikirtag nach Kaltenleutgeben eingeladen wurde.

Die Feldmesse zelebrierte Pfarrvikar Mariusz Ratynski. Nicht nur der Altar war liebevoll geschmückt, sogar eine Fahne wurde zur Hl. Messe mitgenommen. Durch die Unterstützung zweier Perchtoldsdorfer Ministranten wurde dieser Gottesdienst noch festlicher. Nach der Festmesse gab es noch einen Fröhschoppen mit der Blasmusik. Auch kulinarisch wurden die Besucher mit Hühnerhälften oder Bratwürstel

INFORMATIONEN

Seniorentreffen

Mi, 14.10., 11.11., 09.12., 14:30 Uhr
Pfarrsaal

Glaubensgespräche

Do, 22.10., 12.11., 10.12., 15:00 Uhr
Pfarrsaal

Pfarrcafé

So, 18.10., 22.11., 13.12.,
im Anschluss an die Hl. Messe,
Pfarrsaal

und anschließend Kaffee und Kuchen verwöhnt. Bis spät in den Nachmittag wurde gefeiert und geplaudert bis das fleißige Team mit dem Abbauen beginnen musste. Es war wirklich ein sehr stimmungsvolles und familiäres Fest.
Constantin Mucha



12. Fußwallfahrt nach Mariazell

Bereits zum zwölften Mal machte sich eine Pilgergruppe aus Kaltenleutgeben auf den Weg zur Gnadenmutter nach Mariazell. Am Samstag, den 29. August um 07:00 Uhr feierte Pfarrvikar Mariusz Ratynski die Heilige Messe mit der elfköpfigen Pilgergruppe und gab ihr den Segen mit auf den Weg. Der Wiener Wallfahrerweg mit Stationen in Kaumberg, Rohr im Gebirge, Gschaid führte unsere Gruppe in vier Tagesetappen zu jeweils zirka 30 Kilometern an das Ziel.

Zeitgleich war, wie schon in den Jahren zuvor, die Perchtoldsdorfer Jugendgruppe mit Kaplan Michael Semmel-

meyer unterwegs und es wurden gemeinsame Gottesdienste gefeiert. Den Abschlussgottesdienst in der Basilika von Mariazell zelebrierte Michael Haller mit den Kaltenleutgebener Pilgern in sehr stimmungsvoller Weise. Einige Kaltenleutgebener waren mit dem Auto nachgereist und erleichterten die Rückreise.

Ideales Wanderwetter begleitete die Gruppe auf dem mitunter anstrengenden Weg (Stichwort Kieneck). Alle Teilnehmer empfanden die Wallfahrt als beglückendes Erlebnis und freuen sich schon auf die Wallfahrt Nummer 13 nächstes Jahr.
Josef Dienst



Fotos: Josef Dienst, Wilfried Büchler

HEIZUNG IN NOT! Sie ist immer noch da ...

... auch wenn man sie in den letzten Monaten leicht vergessen konnte: die Kirchenheizung von St. Jakob in Kaltenleutgeben. Und sie ist über den Sommer nicht gesund geworden, sondern bedarf noch immer der Reparatur. Jetzt wird es dann ernst: Die Arbeiten sollen im Herbst durchgeführt werden, damit es in den kalten Monaten keine Glückssache ist, ob man im Gottesdienst einen beheizbaren Platz findet oder eben nicht.

Dafür bitten wir wieder um Ihre hochherzigen Spendenbeiträge. Vergelt's Gott!

SPENDENKONTO FÜR DIE HEIZUNG

Raiffeisen Regionalbank Mödling
Röm.-kath. Pfarre Kaltenleutgeben
IBAN: AT98 3266 7000 0050 0645

Verwendungszweck:

„Heizung“



KENNEN SIE DEN SCHON? VERSTECKTE PLÄTZE IN UNSERER KIRCHE.

Unter den Augen des Vaters

„Sieh, Vater, von dem höchsten Thron, sieh gnädig her auf den Altar“ – so singen wir in der Haydn-Messe. Und im Römischen Messkanon heißt es vor der Wandlung, „Christus erhob seine Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott“.

Die Künstler, die die Pfarrkirche von Kaltenleutgeben ausgestalteten, verliehen diesen Worten plastischen Ausdruck. Wenn der Priester vor dem Tabernakel steht und nach oben blickt, kann er von der geschnitzten Dreifaltigkeitsgruppe in der Höhe des

Kirchengewölbes nichts sehen als den Kopf Gott Vaters, der auf den Altar blickt, um das Opfer seines Sohnes anzunehmen.

Dieses sorgfältig geplante Detail trägt zur Dramatik der gesamten Gruppe bei, in der Christus dem Vater seine Wunden zeigt und auf das Kreuz weist (die Verlängerung dieses Kreuzes führt zu der Stelle, an welcher der Priester steht), woraufhin der Vater seine segnende Hand zur Weltkugel wendet, die in den Abgrund zu stürzen drohte.

Robert Chlada

BESTATTUNG
UNVERGESSEN
Ein schöner Abschied in Liebe

Kostenlose
Beratung für
Vorsorge und
im Todesfall

24H ☎ 050 997

Leopold Gattringer Straße 109
2345 Brunn am Gebirge
www.unvergessen-bestattung.at

www.scanto.at

SCANTO
DACHSANIERUNG

Scanto repariert
JEDEN
Dachschaden!

Ob Flach- oder Steildach –
Beratung und Angebot
sind bei uns KOSTENLOS!

Unsere erfahrenen Techniker beraten Sie gerne:
SCANTO Dachsanierung GmbH
+43 (0)1/865 38 50, office@scanto.at



NEUES AUS DER PFARRE PERCHTOLDSORF

Augustini-Festtage

Premiere des Pfarrheurigen am Samstag und der traditionelle Kirtag am Sonntag beim Patrozinium

Der traditionelle Augustini-Kirtag wurde in diesem Jahr erstmals zu den Augustini-Festtagen ausgeweitet. Bereits am Samstagnachmittag lud Pfarrer Richard Kager zum Pfarrheurigen in den stimmungsvoll vorbereiteten Pfarrgarten. Bei sommerlichen Temperaturen genossen die zahlreichen Gäste gesellige Stunden. Für die passende musikalische Umrahmung dieser gelungenen Premiere sorgten die Rotgipfler.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen von Kirtag und Patrozinium. Den festlichen Auftakt bildete das Hochamt mit Mozarts Spatzenmesse, gestaltet vom Kirchenchor St. Augustin. In sei-

ner Predigt würdigte Pfarrer Richard Kager besonders die vielen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Engagement das lebendige Pfarrleben tragen und Gemeinschaft ermöglichen. Anschließend wurde bei strahlendem Sonnenschein im Pfarrgarten weitergefeiert. Eine besondere Neuerung waren die erstmals angebotenen Sitzplätze im schattigen Waldgarten, die großen Anklang fanden und einen schönen Blick auf den renovierten Turm boten. Dank der ausgezeichneten Vorbereitung durch den Festkreis und der tatkräftigen Unterstützung von Pfarrjugend und der „älteren Jugend“ blieben keine kulinarischen Wünsche offen.

Für beste Stimmung sorgten die Trachtenkapelle sowie anschließend die Blasmusikkapelle Perchtoldsdorf. Auch die Kinder kamen beim abwechslungsreichen Nachmittagsprogramm auf ihre Kosten, und viele nutzten die Gelegenheit, ihre Schultaschen segnen zu lassen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, die zum Gelingen der ersten Augustini-Festtage beigetragen haben. Sie waren ein schönes Zeichen gelebter Gemeinschaft und ein würdiger Rahmen für Kirtag und Patrozinium.

Marianne Neumüller

Fotos: Marietta Simon, Erwin Singer, Michael Semmelmeier



Alte Mauern in neuem Glanz

Kirche, das sind wir alle! Trotzdem brauchen wir Orte, an denen wir einander treffen, miteinander beten und feiern können. Einen solchen Ort haben viele bei den diesjährigen Augustini-Festtagen erlebt: den Pfarrhofgarten.

Was diesmal ganz anders war, waren die Mauern, die ihn umgeben. Die alte, denkmalgeschützte Steinmauer, die den Garten umschließt, wurde über den Sommer vom massiven Efeubewuchs befreit, neu verfugt und mit einer Schutzschicht gegen erneute Verwitterung versehen. Auch die gartenseitige Fassade des Pfarrhofs wurde renoviert und die maroden Fenster wurden erneuert.

Im Zuge dessen wurden Leitungen neu verlegt und die Beleuchtung angepasst. Im Herbst werden noch neue Bäume gepflanzt, die künftig wieder Schatten spenden werden.

Für die laufende Sanierung der Fenster und Fassade des Pfarrhofs sind 164.000 Euro veranschlagt. Für die Sanierung der Einfriedungsmauer und des Turms im Pfarrgarten werden weitere 130.000 Euro benötigt.

Da ein Großteil der Kosten von der Pfarre selbst getragen werden muss, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen und danken Ihnen schon jetzt herzlich dafür!

Wie bereits bei der Renovierung des Kirchenportals im Vorjahr können Spenden steuerlich abgesetzt werden. Dafür überweisen Sie den gewünschten Betrag bitte an:

Bundesdenkmalamt, 1010 Wien
IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050
Verwendungszweck: A602, Vorname, Zuname, Geburtsdatum

Das Bundesdenkmalamt meldet die Daten automatisch an das Finanzamt. Eine weitere Veranlassung Ihrerseits ist nicht erforderlich.

Der gesamte gespendete Betrag kommt unserer Pfarre zugute. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Michael Semmelmeier



INFORMATIONEN

SENIORENTREFF

Komm zum Plaudern bei Kaffee und Kuchen!

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

Fr: 09.10., 13.11., 11.12., 15:00 Uhr
 im Pfarrheim, Marktplatz 14

MALEND MEDITIEREN

Mo: 12.10. und 23.11., 19:00 Uhr
 im Pfarrheim, Marktplatz 14

Wir betrachten eine Schriftstelle und malen danach bei leiser Musik.

INFO UND ANMELDUNG:

elisabeth.obermayer@kabsi.at

SOSI – SPIRITUELLES SINGEN AM SONNTAG

So, 01.11., 17:00 Uhr, Marienkirche
So, 29.11., 17:00 Uhr
 im Pfarrheim, Marktplatz 14

TRAUERRAUM

Jeden letzten Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr

Pfarrheim der evang. Christkönigs-kirche, Wenzel-Frey-Gasse 2

So, 01.11. Allerheiligen
 Verabschiedungshalle, Friedhof Perchtoldsdorf

14:00-18:00 Uhr: Trauerbegleitung
16:00-17:00 Uhr: Besinnliche Texte und Musik zu Trauer und Totengedenken.

FILMABENDE THE CHOSEN

Was wäre, wenn du Jesus persönlich begegnen könntest? The Chosen erzählt die Geschichte von Jesus aus der Perspektive der Menschen, die ihm begegnet sind: von Fischern, Frauen, Außenseitern, Zweiflern und Freunden. Eine Serie über Glaube, Freundschaft, Hoffnung und darüber, was passiert, wenn eine Begegnung alles verändert.

Anschließend Zeit für Austausch.

Do: 08.10., 22.10., 05.11., 19.11., 03.12., 17.12., 19:00 Uhr

im Pfarrheim, Marktplatz 14
 Infos im Pfarrbüro, Tel. 01/ 869 02 26



AKTUELLE TERMINE KIRCHENMUSIK

Folgende Konzerte/Messen werden in unseren Kirchen zu hören sein:

MARIENCHOR

So, 15.11., 10:30 Uhr (Pfarrkirche)

So, 22.11., 09:30 Uhr (Marienkirche)

Joseph Haydn, Große Orgelsolomesse in Zusammenarbeit mit dem Chor „Schellack“

So, 13.12., 18:00 Uhr (Spitalskirche) Motetten zur Adventzeit

KIRCHENCHOR ST. AUGUSTIN

So, 01.11., 09:00 Uhr, Allerheiligen (Pfarrkirche)

Missa brevis Sancti Johannis de Deo in B-Dur; Hob. XXII:7 von Joseph Haydn

Te lucis ante terminum von Henry Balfour Gardiner

Mo, 02.11., 19:00 Uhr, Allerseelen (Pfarrkirche)

Requiem for Solace, Kim André Arnesen

VIVACE CHOR

So, 11.10., 09:30 Uhr, Familienmesse (Marienkirche)

So, 13.12., 09:30 Uhr (Marienkirche)

Messgestaltung zum 3. Adventssonntag „Gaudete“

CHÖRE DER FRANZ-SCHMIDT-MUSIKSCHULE

Leitung: Ingrid Verbaeys

Mi, 11.11., 17:00 Uhr, Martinsfeier für Kinder (Pfarrkirche)
Volksschulchöre

Sa, 14.11., 16:00 Uhr (Marienkirche)

Benefizkonzert „SMILE OF NIPA“ (Kirsi Korosec)

Alle Chöre der Franz-Schmidt-Musikschule

So, 06.12., 09:30 Uhr, Hl. Messe mit Nikolausfeier

(Marienkirche) Kindergarten- und Volksschulchöre

SALTO VOCALE Leitung: Johannes Wenk

Di, 08.12., 18:00 Uhr, Adventkonzert (Marienkirche)

Mary, did you know? Für die instrumentale Ergänzung zu diesem ansonsten reinen a-cappella-Programm sorgt der Gitarrist Hermann Platzer.

FLUTES IN CONCERT (PICCOLO BIS BASSFLÖTE)

So, 29.11., 16:30 Uhr, Adventkonzert (Pfarrkirche)

A. Corelli, Ch. Griffes, J.Ph. Rameau, P.I. Tschaikowsky u.a.

WIENER ZITHERENSEMBLE

So, 13.12., 16:00 Uhr, Adventkonzert (Pfarrkirche)



Das Café Zeitreise ist ein Angebot der Caritas für Menschen mit Vergesslichkeit oder Demenz und für ihre Angehörigen. Das bewährte Modell gibt es seit Frühjahr 2023 auch in Perchtoldsdorf. Die Treffen finden einmal im Monat im Marienhof statt. In gemütlicher Atmosphäre kommen alle zuerst gemeinsam an, trinken Kaffee, essen Kuchen und tauschen sich aus.

Danach teilen sich die Teilnehmenden in zwei Gruppen. Menschen mit Demenz erleben ein abwechslungsreiches Programm mit Bewegung, einfachen Gedächtnisübungen und gemeinsamem Singen. Wichtig sind Freude, Gemeinschaft und das Gefühl, selbst etwas bewirken zu können. Leistung steht nicht im Vordergrund. Das Programm wird an die Bedürfnisse der Gäste angepasst. Gleichzeitig können Angehörige in geschützter Runde über ihre Erfahrungen sprechen. Sie erhalten praktische Informationen zum Umgang mit Demenz und Unterstützung für schwierige Situationen. Auch die eigene Stärkung und das Erkennen persönlicher Grenzen haben hier Platz.

Begleitet werden die Gruppen von einem erfahrenen Team: Marion Weber-Österreicher (Pflegeheimseelsorgerin mit Zusatzqualifikationen in Validation, Motogeragogik und Gedächtnistraining) leitet gemeinsam mit Magdalena Österreicher (Ergotherapeutin, Validationsanwenderin i.A. auf einer Demenzstation) die Aktivgruppe. Die Begleitung der Angehörigengruppe übernimmt Ingrid Bauer (Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Logotherapieausbildung) gemeinsam mit Susanne Walka (Kunsttherapeutin und Lebensberaterin). Unser Ziel ist, dass Menschen mit Demenz schöne, stärkende Momente erleben und Angehörige ermutigt nach Hause gehen. Das Café Zeitreise soll entlasten, verbinden und zeigen: Niemand muss mit dieser Situation allein bleiben.

Neue Teilnehmende sind nach Anmeldung (Mag. Marion Weber-Österreicher, 0681/20501971) jederzeit herzlich willkommen!

Die nächsten Termine (jeweils Freitag) sind:
16.10., 13.11., 18.12., 15:00–17:00 Uhr, im Marienhof

IHR PARTNER RUND UM'S AUTO

HEISS Autohaus

AUTOHAUS HEISS GMBH

BRUNNERFELDSTRASSE 69
2380 PERCHTOLDSORF

TEL.: 01/869 25 98
AUTOHAUS.HEISS.CC

NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN KAROSSERIE REIFENDEPOT MECHANIK & ELEKTRIK LEIHFAHRZEUGE ANMELDESTELLE

Fotos: Michaela Pfaffenbichler, Petra Fitzinger



JUBILÄUMSWALLFAHRT der Jungen und Junggebliebenen

52 waren bei der Jubiläumswallfahrt heuer auf dem Weg nach Mariazell. In den 39 Jahren zählten wir insgesamt 2069 Teilnahmen von 559 verschiedenen Menschen. Das Generalthema war, dem Jubiläum entsprechend, 40. Diese Zahl findet sich auch viele Male in der Bibel. Von der Sintflut über den Auszug ins gelobte Land bis zu den vierzig Tagen, die Jesus in der Wüste fastete.

Nach der sehr einfühlsamen Abschiedsmesse mit Richard waren die Tage erfüllt durch die Gedanken und Impulse der Tagesgestaltungen unterschiedlicher Teilnehmer. Viel wurde gelacht, gesungen, miteinander gesprochen.

Beim Einzug in die Marienkirche trugen alle ein Kapperl mit dem Emblem 40, ein Lebkuchenherz aus Mariazell und eine Plakette der Gottesmutter im Urzustand aus dem 13. Jhd., wie man sie nur zweimal pro Jahr bestaunen darf. Bei der gelungenen Abschlussfeier in der Marienkirche bekam Pfarrer Richard auch diese Ausstattung und all den vielen Helfern wurde mit einer Ehrenurkunde gedankt. Alfred Greimel



Elektroinstallationen Günther Kainrath

2380 Perchtoldsdorf
Hochstraße 32
Tel.: 01/8657960
E-Mail: info@elektro-kainrath.at

2391 Kaltenleutgeben
Hauptstraße 113
Tel.: 02238/77920
www.elektro-kainrath.at

KLEIDERTAUSCH

17.10. • 12-17 UHR



Turnsaal
Volksschule
Roseggergasse 2-6
2380 Perchtoldsdorf

Freier Eintritt • Kaffee- & Snackbuffet

BIBEL GETANZT

Ein biblischer Text, Bewegung und die eigene Körperwahrnehmung eröffnen einen besonderen Weg, Gott zu begegnen – Schritt für Schritt, mit allen Sinnen und ganz bei sich.

So, 06.12., 17:00-20:00 Uhr

Pfarrheim Perchtoldsdorf, Marktplatz 14, Perchtoldsdorf

Leitung: Michaela Pfaffenbichler

www.indieherzmittetanzen.at

Anmeldung in der Pfarrkanzlei

Marktplatz 14, 2380 Perchtoldsdorf, T: 01/86 90 226

E: kanzlei@pfarre-perchtoldsdorf.at

oder brigitta.ayasch@pfarre-perchtoldsdorf.at

BURGHEMDEN AUSTRIA

Franz-Josefstr. 6
Perchtoldsdorf

Tel.: +43 664 / 85 15 344

www.burghemden.at

MASSEHEMDEN // TRACHTENHEMDEN // TRACHTENBLUSEN

Tierklinik am Sonnberg

www.tierklinik-sonnberg.at

Dr. Petra Fischer • Dr. Josef Fischer

2380 Perchtoldsdorf • Hochstraße 93 • Tel 865 77 61

Notdienst 0699/ 108 55 771

Kunden - P



1 Projekt Bolivien



2 Projekt Ecuador



3 Projekt Ghana

AUS DEM ALLEWELTKREIS

Vor vielen Jahren wurde in der Pfarre von Pfarrer Ernst Freiler und dem damaligen Pastoralassistenten Peter Morgenbesser beschlossen, dass wir mit anderen Menschen, denen es nicht so gut geht, teilen wollen. So entstand der Alleweltkreis.

Ein Projekt ist abgeschlossen: Nigeria-Projekt von Ilse und Gery Verbaeys-Widman.

Als wir 1991 das erste Mal nach Nigeria zu einem Arbeitsaufenthalt aufbrachen, war uns nicht bewusst, wie lange uns dieses Projekt und die Menschen dort auf unserem Lebensweg begleiten würden. Ende 1999 fanden wir nicht nur als Familie, sondern auch mit unserem Projekt in der Pfarre eine neue Heimat. Mehrere Container mit medizinischen Geräten wurden verschickt, aber auch ein geländetaugliches Rettungsauto konnte angeschafft werden. Damit wurden Vorsorgeprogramme zu Wasserhygiene, Schwangerschaftsverhütung und Gesundheitsprävention sowie spontane Hilfe in kaum erreichbaren Dörfern ermöglicht.

Da wir uns nach mehr als 20 Jahren aus dem Alleweltkreis zurückziehen werden, möchten wir uns von Herzen bei allen bedanken, die unsere Arbeit so lange Zeit unterstützt und mitgetragen haben!

Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere: Ecuador von Ilga Geppert.

Seit mehr als 20 Jahren arbeite ich in Sozialprojekten in Ecuador. Ursprünglich vom Vikariat Süd organisiert, führe ich sie derzeit in Zusammenarbeit mit Padre Teodoro Delgado, einem einheimischen Priester, und meiner Freundin Noemi weiter.

Waren früher diverse Bauvorhaben der Schwerpunkt, so verlagerte sich dieser im Lauf der Zeit auf kleine Sozialprojekte für Senioren, Familien, Kinder und Menschen, die Unterstützung benötigen, bis hin zu Obst- und Gemüseplantagen, um den Speisezettel ein bisschen aufzubessern.



In all den Projekten war es immer das Ziel, etwas gemeinsam mit den Leuten entstehen zu lassen und es ihnen in Eigenverantwortung zu übergeben. Ich versuche, bei meinen jährlichen Besuchen auch immer die älteren Projekte zu begutachten und die Leute zum Weitermachen zu motivieren.

Dank der Spendengelder von Privatpersonen und der diversen Einkünfte aus Pfarraktivitäten kann ich nun meine Arbeit in etwas größerem Rahmen fortsetzen. Vergelt's Gott!

So werden die Projekte unterstützt:

Das für die Projekte gespendete Geld kommt aus privaten Spenden und

Aktionen (z. B. Benefizkonzerte, Spielzeugflohmärkte ...), durch die Pfarre, zum Beispiel durch anteilige Einnahmen aus dem Augustini- und Marienkirtag, aus dem Suppen Sonntag, dem Casino Sozial und vom Pfarrkaffee der Marienkirche. An alle, die dabei in irgendeiner Form mitwirken, ein riesengroßes Dankeschön!

Wir wollen uns an dieser Stelle auch sehr herzlich für alle bisherigen und zukünftigen Spenden bedanken und versichern, dass das gesamte Geld direkt den Projekten zugeführt wird.

Unsere derzeitigen Projekte:

1 Bolivien (Helga Haszprunar)
Spendenkonto Raika Perchtoldsdorf:
Helga Haszprunar
AT52 3225 0000 1196 5563

2 Ecuador (Ilga Geppert)
Spendenkonto Raika Wienerwald:
Geppert Ilga od. Herbert/Ecuador
AT35 3266 7000 0053 0006

3 Ghana (Kirsi Korosec)
Spendenkonto Bank Austria: Kirsi Korosec
AT03 1200 0100 2744 9809
Mehr Informationen über das Projekt in Ghana findet ihr unter:
www.smile-of-nipa.com

Fotos: Kirsi Korosec, Ilga Geppert, Helga Haszprunar

ERNTEN-BILANZ

Ein Rückblick auf die letzte PGR-Periode

Der Herbst ist die Zeit der Ernte – Zeit, um zurückzuschauen: was wurde gesät, was ist gewachsen, und wo ist die Saat (noch) nicht aufgegangen. Mit Blick auf die bevorstehende Pfarrgemeinderatswahl wollen wir als Seelsorgeraum eine gemeinsame Ernte-Bilanz ziehen.

Zusammengewachsen

Das wichtigste Ergebnis ist sicher, dass unsere drei Pfarren ein Stück weit zusammengewachsen sind. Sichtbarster Ausdruck davon ist die PFARRLESE, unser gemeinsames Pfarrblatt, das nunmehr alle drei Gemeinden miteinander verbindet: Wir werden über die jeweiligen Aktivitäten informiert und lernen einander so besser kennen. Auch der Umstieg auf die Homepage der Erzdiözese war ein wichtiger Schritt, der uns nach außen als Seelsorgeraum sichtbarer macht. Und nicht zuletzt zeigen die gemeinsamen Pfarrausflüge, dass echte Gemeinschaft werden kann, wenn man gemeinsam auf dem Weg ist. Diese Entwicklung war nicht selbstverständlich. Die Strukturveränderung, durch die der Seelsorgeraum einen gemeinsamen Pfarrer bekam, wurde teilweise zunächst mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Umso erfreulicher ist es, dass sich die Zusammenarbeit mit und durch unseren Pfarrer Richard gut entwickelt hat und wir Schritt für Schritt zueinanderfinden.

Wo die Früchte reif waren

In allen drei Pfarren gab es Momente, auf die man mit Dankbarkeit zurück-

blicken darf. In Kaltenleutgeben war die Priesterweihe und Primiz von Michael Haller sicher das Ereignis, das die Gemeinde am meisten bewegt hat – ein Zeichen dafür, dass auch in schwierigen Zeiten geistliche Berufung reift. In Gießhübl wurde die Jungschar, die während Corona zum Erliegen gekommen war, neu gestartet und die Dreikönigsaktion weitergeführt. Das Engagement vieler Freiwilliger bei Veranstaltungen und Festen trug sichtbar Frucht – nicht zuletzt auch finanziell, als Beitrag für notwendige Sanierungen. In Perchtoldsdorf wurde viel Altbewährtes wie die Kirtage mit Schwung weitergeführt, aber auch viel Neues begonnen: Familienmessen, Anbetungen, das Sonntagssingen, der Alphakurs, WhatsApp-Gruppe usw. Getragen wurde dies von über 270 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Wo es dürr wurde

Es wäre nicht ehrlich, nur von Wachstum zu sprechen. Die Dürre, die über die Kirche in Europa gekommen ist, hat auch in unseren Gemeinden vieles welken lassen. Nicht nur in Zahlen wie Gottesdienstbesuchern, Taufen oder

Trauungen. Dazu kamen auch hausgemachte Herausforderungen: Viel Energie verpuffte mit Organisatorischem und nicht immer funktionierender interner Kommunikation.

Wachsen und ernten – in Gottes Hand

Vieles wurde in den vergangenen Jahren gesät: in Gottesdiensten, in der Sakramentenvorbereitung, in unzähligen Stunden ehrenamtlichen Engagements. Es tut gut, sich dabei zu erinnern, dass wir weder diejenigen sind, die der Saat das Wachstum verleihen, noch jene, die die Ernte einbringen und beurteilen müssen. Das dürfen wir getrost in Gottes Hand legen.

Wer mitsäen, mitpflegen oder mit anpacken möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei der kommenden Pfarrgemeinderatswahl am 7. März 2027 als Kandidat zu bewerben. Es lohnt sich!

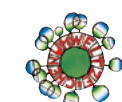
Brigitta Ayasch im Namen der
stv. Vorsitzenden



SÄEN. ERNTEN. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN.

3 x Neues bei der PFARRLESE

Seit zwei Ausgaben liegt die übergeordnete Organisation der PFARRLESE in den Händen von Monika Fleischhacker (monika_fleischhacker@outlook.com). Sie hat diese Aufgabe von Kaplan Semmelmeier übernommen und führt seither die Artikel und Termine der drei Pfarren zusammen. Danke für die wertvolle Unterstützung und Entlastung in der gemeinsamen Redaktionsarbeit. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den ehrenamtlichen Redakteuren der drei Pfarren, die mit ihren Beiträgen wesentlich zum Gelingen der PFARRLESE beitragen.



produziert gemäß Richtlinie U24 des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Janetschek GmbH, UW-Nr. 637

Neue Website und Farbschema

Seit dieser Ausgabe präsentiert sich der Seelsorgeraum in einem markanteren Bordeauxrot und die Pfarre Perchtoldsdorf in einem gedämpften Rauchblau. Die neuen Farben wurden im Zuge der Neugestaltung der Websites notwendig, damit die visuelle Gestaltung von Website und weiteren Medien ein einheitliches Gesamtbild ergibt. Gleichzeitig sorgen die unterschiedlichen Farbschemata für eine klarere visuelle Unterscheidung und erleichtern künftig die Orientierung.



PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten Quellen
www.pefc.at

Die Umwelt beeindruckt

Ebenfalls ab dieser Ausgabe wird die PFARRLESE bei der Waldviertler Druckerei Janetschek hergestellt. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und höchste Umweltstandards sind dort zentrale Qualitätsmerkmale. Wir freuen uns, nun folgende Standards und Siegel ausweisen zu können:

- Österreichisches Umweltzeichen
- Druck mit Grünstrom (100 % erneuerbare Energie)
- PEFC – Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft
- Printed in Austria



Manuela Dona

KINDER- & FAMILIENMESSEN

Mi, 11.11., 17:00 Martinsfeier für Kinder mit dem Kinderchor (Pfarrkirche)
So, 15.11., 10:30 Kinderwortgottesdienst (Krypta/Pfarrkirche)
So, 22.11., 09:30 Kinderwortgottesdienst (Marienhof)
Sa, 28.11., 17:00 Familienmesse mit Adventkranzsegnung (Pfarrkirche)
So, 29.11., 09:30 Familienmesse mit Adventkranzsegnung (Marienkirche)
So, 06.12., 09:30 Hl. Messe, Nikolausfeier mit dem Kinderchor (Marienkirche)
So, 13.12., 10:30 Kinderwortgottesdienst (Krypta/Pfarrkirche)

G So, 18.10. und 15.11., 10:30 Uhr Familienmesse, anschließend Pfarrcafé (Pfarrkirche/Pfarrzentrum)
So, 06.12., 10:30 Uhr Familienmesse mit Besuch des Nikolaus, anschließend Pfarrcafé (Pfarrkirche/Pfarrzentrum)

JUNGSCHARSTUNDEN

P Mi, 14.10., 21.10., 04.11., 18.11., 02.12., 16:30 Uhr (Marienhof)

G Fr, 16.10., 13.11., 04.12., 16:00 Uhr (Pfarrzentrum)

MINISTRANTENSTUNDEN

P MARIENKIRCHE: Jeweils Freitag
Fr, 09.10., 23.10., 06.11., 20.11., 17:00 Uhr (Marienkirche)

PFARRKIRCHE: Jeden Mittwoch
17:00 Uhr (Pfarrheim)

SCHÄFCHENGRUPPE 2-6 Jahre

P Mi, 07.10., 04.11., 02.12., 16:30-18:00 Uhr, (Marienhof)

ZWERGERLTREFF 0-2 Jahre

K Jeden Dienstag von 09:30-11:00 Uhr im Pfarrsaal oberhalb der Pfarrkirche
 Kontakt: Angela Novak, 0681/10717709

P Di, 06.10., 13.10., 20.10., 03.11., 17.11., 24.11., 15.12., 09:30-11:00 Uhr Marienhof, Eingang Franz-Vesely-Gasse 18
 Kontakt: Pastoralassistentin i. A. Marina Graf (0660/3612770)
 marina.graf@katholischekirche.at

Alpha JUGENDALPHA

Du willst Gemeinschaft erleben und über den Glauben an Jesus Christus reden? Dann bist du in dieser Gruppe genau richtig!

Wir haben wieder einen Alphakurs gestartet, von 26.09.-12.12. jeden Samstag, 19:00-21:00 Uhr. Pfarrheim Perchtoldsdorf, Marktplatz 14.



Das war die Jugendwallfahrt '26.

36 Jugendliche und junge Erwachsene sind heuer „Unter Gottes Schutzschirm“ von Perchtoldsdorf nach Mariazell gewandert – und das bei wunderbarem Wanderwetter.

Im Laufe der Wallfahrt haben wir uns mit verschiedenen (Schutz-)Schirmen beschäftigt: Mit dem Sonnenschirm, der uns an die schönen Seiten des Lebens denken lässt, mit dem Fallschirm, der uns mutig sein lässt, mit dem Regenschirm, der uns schützt, und zu guter Letzt auch mit dem Lampenschirm, der uns die Richtung weist.

Viele gute Gespräche, gemeinsame Mo-

mente und natürlich auch ganz viel Spaß lassen uns gerne an die Wallfahrt zurückdenken.

Begleitet wurden wir wie immer von einem engagierten Team, das uns rundum wunderbar versorgt hat.

Wenn Du Lust hast, nächstes Jahr dabei zu sein, merke dir schon mal den Termin vor: Von 28. bis 31.08.2027 wird voraussichtlich unsere nächste Wallfahrt stattfinden.

Da du schon viele Leute kennenlernst, eignet sich die Wallfahrt auch super als Start in die Firmvorbereitung 2027/28.

Mirjam Österreicher

Jungscharlager „Into the Wild“

So wie jedes Jahr fand auch heuer das Jungscharlager der Pfarre Perchtoldsdorf statt – diesmal von 11. bis 18. Juli unter dem Motto „Into the Wild“ im Jugendzeltort am Rannasee.

Eine Woche lang erwartete die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit dem Leiterteam ein abwechslungsreiches Programm: Wir bauten Lager im Wald, knüpften Freundschaftsbänder, bemalten T-Shirts, bestimmten Pflanzen und stellten uns sportlichen Wettbewerben. Auch Ausflüge zum See, eine Wanderung, viele Runden „Capture the Flag“ und die traditionelle Geisternacht durften nicht fehlen. Passend zum Motto bedruckten wir Karten mit Blättern, bauten aus gefundenem



Holz Flöße und verschickten die selbst gestalteten Karten an unsere Familien. Besonders beliebt war heuer das Knüpfen von Freundschaftsbändern. Nach einer erlebnisreichen und fast verletzungsfreien Woche voller gemeinsamer Aktivitäten kamen alle wieder gut zu Hause an. Wir hatten eine wunderschöne Zeit bei bestem Wetter und freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Der Termin steht bereits fest: Von 10. bis 17. Juli 2027 geht es wieder ins Jugendzeltort am Rannasee!

Lilli Bardenhofer

KINDERLITURGIE & AKTIONEN

P Den QR-Code mit der WhatsApp-Kamera scannen, der Community beitreten und immer informiert sein!



KINDERSEITE



Herbst-Detektive aufgepasst!

Entdecke die fleißigen Tiere, die Vorräte für den Winter sammeln. Findest du das Obst und Gemüse, das die Kinder ernten? Und wer legt noch einen Wintervorrat an? Male das Herbstbild bunt aus und entdecke dabei viele kleine Dinge!

Die Kirchenmäuse feiern Erntedank

Mika saß vor seinem Mauseloch am Kirchenplatz und rieb sich den Bauch. Der Herbst war da! Auf den Feldern und in den Gärten gab es überall etwas zu ernten: goldenes Korn, dicke Kürbisse, rote Äpfel und süße Trauben. Alle Tiere waren fleißig am Sammeln.

Auch Mika machte sich auf den Weg. Bald fand er eine riesige Weizenähre. Stolz schleifte er sie nach Hause. Da entdeckte er seinen Freund Stanislaus. Der mühte sich mit einer großen Walnuss ab.

„Die ist ja viel zu schwer und groß!“, seufzte Stanislaus. Mika half ihm und gemeinsam schafften sie es, die Walnuss ins Mauseloch zu rollen.

Plötzlich hörten sie ein Piepsen. Es war Augusta! Sie saß unter einer Hecke und versuchte, eine rote Hagebutte aus den Dornen zu holen.

„Wir helfen dir!“, riefen Mika und Stanislaus.

Gemeinsam bogen sie die Zweige zur Seite und schon bald war die Hagebutte frei. Augusta freute sich sehr. Als Dankeschön teilte sie die Hagebutte in drei Stücke. Die drei Kirchenmäuse setzten sich in die warme Herbstsonne und knabberten gemeinsam.

„Gott schenkt uns so viel“, sagte Stanislaus. „Die Erde, die Pflanzen und all die guten Dinge, die wachsen.“

„Und wir können sie miteinander teilen“, sagte Mika mit vollen Backen.

Augusta strahlte: „Gott sei Dank!“

Und so feierten die drei Kirchenmäuse ihr eigenes kleines Erntedankfest – mit vollem Bauch und glücklichem Herzen.



OKTOBER 2026

Di 06.10.

G 15:00 Seniorenmesse mit Krankensalbung, anschl. Seniorenjause (Pfarrkirche)

Mi 07.10.

P 18:00 TrauerRaum, Vortragsabend zum Thema „Trauer bewältigen – Wege zurück zur Lebendigkeit“ (evang. Christkönigskirche)

So 11.10.

P 09:30 Franziskus-Familienmesse, musikalische Gestaltung Vivace Chor (Marienkirche)
19:00 Gebet mit Liedern aus Taizé (evang. Christkönigskirche)

Di 13.10. Fatimatag

K 16:30 Rosenkranz (Pfarrkirche)
17:00 Hl. Messe zu Ehren der Gottesmutter (Pfarrkirche)

So 18.10. Weltmissionssonntag

G 10:30 Familienmesse mit Erntedank, anschließend Agape (Pfarrkirche)
P 09:30 Hl. Messe gestaltet vom Alle-Welt-Kreis (Marienkirche)
10:30 Hl. Messe mit Ministrantenaufnahme (Pfarrkirche)

Mo 26.10. Nationalfeiertag

K 09:30 Hl. Messe (Pfarrkirche)
P 09:00 Hl. Messe (Pfarrkirche)

Sa 31.10. Nacht der 1000 Lichter

P 18:00–21:00 Nacht der 1000 Lichter (Pfarrkirche)
18:30 Vorabendmesse (Spitalskirche)
19:00 Gebet mit Liedern aus Taizé, Nacht der Lichter (evang. Christkönigskirche)



NOVEMBER 2026

So 01.11. Allerheiligen

G 09:00 Hl. Messe (Hochleiten)
10:30 Hl. Messe (Pfarrkirche)
15:00 Gräbersegnen und Andacht (Friedhof)
K 09:30 Festmesse (Pfarrkirche), anschl.
11:15 Andacht beim Friedhofskreuz und Gräbersegnung

P 09:00 Hochamt mit dem Kirchenchor (Pfarrkirche), anschl. Friedhofsgang Die Hl. Messe um 10:30 in der Pfarrkirche entfällt!
09:30 Hl. Messe (Marienkirche)
16:00 Feierstunde, Lichtblicke in die Trauer Besinnliche Texte und Musik zu Trauer und Totengedenken (Friedhof Perchtoldsdorf)
18:00 Abendmesse (Spitalskirche)

Mo 02.11. Allerseelen

K 07:00 Hl. Messe in lateinischer Sprache (Pfarrkirche)
18:30 Requiem für die Verstorbenen der Pfarre (Pfarrkirche)
P 19:00 Requiem für die Verstorbenen der Pfarre, Kirchenchor (Pfarrkirche)

Fr 06.11. Herz Jesu Freitag
Hl. Leonhard

K 8:30 Anbetung (Pfarrkirche)
16:30 Rosenkranz (Pfarrkirche)
17:00 Hl. Messe (Pfarrkirche)
P 08:00 Festmesse der Weinbauer zum Hl. Leonhard (Pfarrkirche)

So 08.11. Hütereinzug

P 10:00 Festmesse der Weinbauer, Hütereinzug (Pfarrkirche)

Mi 11.11. Hl. Martin

P 17:00 Martinsfeier für Kinder (Pfarrkirche)

Fr 13.11. Fatimatag

K 16:30 Rosenkranz (Pfarrkirche)
17:00 Hl. Messe zu Ehren der Gottesmutter (Pfarrkirche)

Sa 14.11. Benefizkonzert

P 16:00 Benefizkonzert für das Projekt „Smile of Nipa“, Leitung: Ingrid Verbaeys (Marienkirche)

So 15.11. Hl. Leopold

K 09:30 Hochfest Hl. Leopold, Festmesse (Pfarrkirche)
G 10:30 Familienmesse, anschl. Pfarrcafé (Pfarrkirche)
P 09:30 Hl. Messe mit Ministranten-aufnahme (Marienkirche)
10:30 Hl. Messe, Marienchor Große Orgelsolemesse von J. Haydn (Pfarrkirche)

Sa 21.11. Adventmarkt

G 15:00–20:00 Adventmarkt (Pfarrzentrum)

So 22.11. Christkönig

G 10:00–13:00 Adventmarkt (Pfarrzentrum)
10:30 Cäcilienmesse (Pfarrkirche)

P 09:30 Hochamt (Marienkirche) Marienchor, Große Orgelsolemesse von J. Haydn
10:30 Hochamt (Pfarrkirche)
19:00 Gebet mit Liedern aus Taizé (evang. Christkönigskirche)

Sa 28.11.

G 18:00 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung (Pfarrkirche)
K 18:30 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung (Pfarrkirche)
P 17:00 Familienmesse mit Adventkranz-segnung (Pfarrkirche)

So 29.11. 1. Adventssonntag

G s. Sonn-/Feiertagsordnung Hl. Messe mit Adventkranzsegnung (Pfarrkirche/Hochleiten)
K 09:30 Hl. Messe mit Adventkranzsegnung (Pfarrkirche)
P 09:30 Familienmesse mit Adventkranz-segnung (Marienkirche)
16:30 Adventkonzert, Flutes in Concert (Pfarrkirche)



DEZEMBER 2026

Fr 04.12. Herz Jesu Freitag

K 8:30 Anbetung (Pfarrkirche)
16:30 Rosenkranz (Pfarrkirche)
17:00 Hl. Messe, anschließend Anbetung (Pfarrkirche)

So 06.12. 2. Adventssonntag

G 10:30 Familienmesse mit Besuch des Nikolaus (Pfarrkirche) anschließend Pfarrcafé
P 09:30 Hl. Messe, Nikolausfeier mit dem Kinderchor, Leitung: Ingrid Verbaeys (Marienkirche)

Mo 07.12.

P 18:30 Vorabendmesse (Pfarrkirche)

Di 08.12. Hochfest Mariä Empfängnis

G Hl. Messe s. Sonn-/Feiertagsordnung
K 09:30 Festmesse (Pfarrkirche)
P Hl. Messe s. Sonn-/Feiertagsordnung
18:00 Chorkonzert, Salto Vocale, Leitung: Johannes Wenk (Marienkirche)

Fotos: Manuela Dona

Do 10.12. Abend der Barmherzigkeit

P 18:30 Beichtmöglichkeit, Stille, Musik, Anbetung, Besinnung! Kommen und Gehen jederzeit möglich! (Pfarrkirche)

Sa 12.12. Fatimatag/Offene Adventhöfe

K 18:00 Rosenkranz (Pfarrkirche)
18:30 Hl. Messe zu Ehren der Gottesmutter (Pfarrkirche)
P 16:00 Offene Adventhöfe (Pfarrhof und Pfarrgarten)

So 13.12. 3. Adventssonntag Gaudete

K 09:30 Hl. Messe (Pfarrkirche)
16:30 Adventsingen des Chores Kalten-leutgeben VOKALEU (Pfarrkirche)
P 09:30 Hl. Messe mit dem Vivace-Chor (Marienkirche)
16:00 Zither-Adventkonzert mit dem Wiener Zitherensemble (Pfarrkirche)
18:00 Abendmesse mit dem Marienchor (Spitalskirche)
19:00 Gebet mit Liedern aus Taizé (evang. Christkönigskirche)

Sa 19.12. Adventabend

G 19:00 Adventabend, anschließend Punsch (Pfarrkirche/Pfarrzentrum)

LEGENDE: **G** Gießhübl **K** Kaltenleutgeben **P** Perchtoldsdorf **S** Seelsorgeraum

Alle regelmäßigen Gottesdienste werktags sowie an Sonn- und Feiertagen finden Sie in der allgemeinen Gottesdienstordnung (siehe unten!) Die Termine für Kinder und Jugendliche wie Kinderwortgottesdienste, Kindermessen und weitere Angebote finden Sie auf Seite 16. Alle Perchtoldsdorfer Konzerttermine in der Adventzeit finden Sie auf Seite 12.

GOTTESDIENSTORDNUNG | KONTAKTDATEN PFARREN

GIESSHÜBL

KONTAKTDATEN PFARRBÜRO

Pfarrplatz 1, 2372 Gießhübl
Dienstag: 09:00–15:00 Uhr
Donnerstag: 13:00–15:00 Uhr
Tel.: 02236/436 51
E-Mail: pfarre.giesshuebl@katholischekirche.at
www.pfarre-giesshuebl.at

SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE

Hochleiten: 09:00 Uhr Hl. Messe
Pfarrkirche: 10:30 Uhr Hl. Messe
Vorabendmesse: Samstag, 18:00 Uhr
WERKTAGSMESSEN
Pfarrkirche: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 08:30 Uhr Hl. Messe
Freitag 18:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Anbetung und Rosenkranz

SPENDENKONTO FÜR DIE PFARRE

Raiffeisen Regionalbank Mödling
Röm.-kath. Pfarre Gießhübl
IBAN: AT83 3225 0000 1200 0022
Verwendungszweck: „Pfarrlese“



KALTENLEUTGEBEN

KONTAKTDATEN PFARRBÜRO

Pfarrgasse 5, 2391 Kaltenleutgeben
Mittwoch: 12:00–17:00 Uhr
Freitag: 08:00–13:00 Uhr
Telefon: 02238/712 72
E-Mail: pfarre.kaltenleutgeben@katholischekirche.at
www.erzdioezese-wien.at/kaltenleutgeben

SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE

Hl. Messe: 09:30 Uhr
Vorabendmesse: Samstag, 18:30 Uhr
WERKTAGSMESSEN
Dienstag, Mittwoch, Freitag 17:00 Uhr
Donnerstag 08:30 Uhr
Rosenkranz: Montag 17:00 Uhr,
Dienstag, Mittwoch und Freitag 16:30 Uhr

SPENDENKONTO FÜR DIE PFARRE

Raiffeisen Regionalbank Mödling
Röm.-kath. Pfarre Kaltenleutgeben
IBAN: AT98 3266 7000 0050 0645
Verwendungszweck: „Pfarrlese“



PERCHTOLDSDORF

KONTAKTDATEN PFARRBÜRO

Marktplatz 14, 2380 Perchtoldsdorf
Montag, Dienstag und Freitag: 08:30–12:00 Uhr
Mittwoch: 08:30–10:30 Uhr
Donnerstag: 15:00–18:00 Uhr
Telefon: 01/869 02 26
E-Mail: kanzlei@pfarre-perchtoldsdorf.at
www.erzdioezese-wien.at/perchtoldsdorf

SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE

Marienkirche: 09:30 Uhr Hl. Messe
Pfarrkirche: 10:30 Uhr Hl. Messe
Vorabendmesse: Samstag, 18:30 Uhr
Spitalskirche: Abendmesse, 18:00 Uhr
WERKTAGSMESSEN
Pfarrkirche: Montag, Dienstag, Donnerstag 08:00 Uhr
Mittwoch 18:30 Uhr (Seelenmesse)
Marienkirche: Freitag 18:30 Uhr

SPENDENKONTO FÜR DIE PFARRE

Raiffeisen Regionalbank Mödling
Röm.-kath. Pfarre Perchtoldsdorf
IBAN: AT45 3225 0000 1199 6535
Verwendungszweck: „Pfarrlese“



ADVENT



ABEND DER BARMHERZIGKEIT

Do, 10.12., 18:30–21:00 Uhr
Pfarrkirche Perchtoldsdorf

Beichtmöglichkeit, Stille, Musik,
Anbetung, Besinnung – Kommen
und Gehen jederzeit möglich!

PERCHTOLDSBORFER „OFFENE ADVENTHÖFE“

Sa, 12.12., ab 16:00 Uhr
im Pfarrgarten, Marktplatz 14

ADVENTSINGEN DES CHORES VOKALEU

So, 13.12., 16:30 Uhr
Pfarrkirche Kaltenleutgeben

ADVENTKONZERT

Sa, 19.12., 19:00 Uhr

In der Pfarrkirche am Gießhübl laden
Kirchenchor, Blasmusik, Karl-Theater
und Orgel zu einem besinnlichen
Adventkonzert mit anschließendem
Punsch im Pfarrzentrum.

ADVENTMARKT

im Pfarrzentrum Gießhübl

Sa, 21.11., 15:00–20:00 Uhr

So, 22.11., 10:00–13:00 Uhr

Adventdekoration, Geschenkideen,
Marmeladen, Kekse, Adventkränze,
u. v. m.

NACHT DER 1000 LICHTER



Einladung zur NACHT DER 1000 LICHTER

Pfarrkirche Perchtoldsdorf

Sa, 31.10., 18:00–21:00 Uhr

Die Nacht der 1000 Lichter ist eine
stimmungsvolle Aktion vor Allerheili-
gen: Unsere Pfarrkirche wird mit
hundertn Kerzen erleuchtet und
lädt ein, einen Moment der Ruhe,
Besinnung und Hoffnung zu erleben.
Ein Raum aus Licht entsteht – zum
Innehalten, Beten oder einfach zum
Staunen. Komm vorbei, zünde selbst
ein Licht an und lass dich von der be-
sonderen Atmosphäre berühren!

DER NIKOLAUS KOMMT!

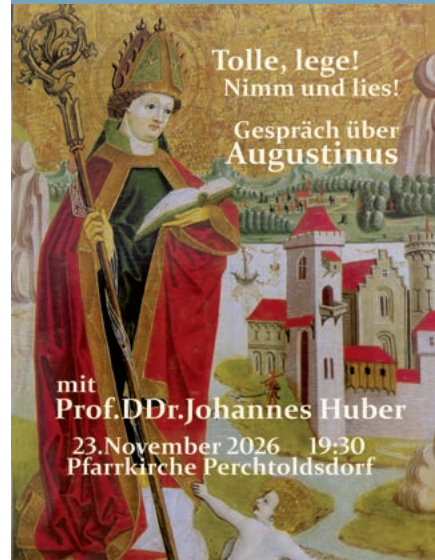


So, 06.12.

G 10:30 Familienmesse mit Besuch
des Nikolaus (Pfarrkirche)
anschließend Pfarrcafé

P 09:30 Hl. Messe, Nikolausfeier mit
dem Kinderchor (Marienkirche)

EINLADUNG ZUM VORTRAG



Tolle, lege!
Nimm und lies!
Gespräch über
Augustinus

mit
Prof. DDr. Johannes Huber

23. November 2026 19:30
Pfarrkirche Perchtoldsdorf

GESPRÄCH ÜBER AUGUSTINUS

Mo, 23.11., 19:30 Uhr

Pfarrkirche Perchtoldsdorf

mit Prof. DDr. Johannes Huber

TRAUERRAUM



ALLERHEILIGEN

So, 01.11., 14:00–18:00 Uhr

Verabschiedungshalle, Friedhof
Perchtoldsdorf

TRAUERBEGLEITUNG

Der TrauerRaum Perchtoldsdorf lädt
zu Impulsen, einem persönlichen Ge-
spräch oder einem Trauerspaziergang
ein. Ein offenes Gespräch kann helfen,
Trost und einen Weg aus der Trauer zu
finden.

16:00–17:00 Uhr:

LICHTBLICKE IN DER TRAUER

Besinnliche Texte und Musik zu Trauer
und Totengedenken.

IMPRESSUM:

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarren Gießhübl, Kaltenleutgeben und Perchtoldsdorf **Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Röm.-kath. Pfarren Gießhübl, Kaltenleutgeben und Perchtoldsdorf **Grundlegende Richtung:** „PFARRLESE“ ist das vierteljährliche Informationsorgan der Pfarren aus dem Seelsorgeraum Föhrenberge. **Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Richard Kager, Pfarramt Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 14, T: 01/869 02 26, DVR-Nr.: 0029874(1226). **Grafik/Layout:** Manuela Dona, www.donagrafik.com **Druck:** Printed in Austria by Druckerei Janetschek GmbH, www.janetschek.at **Gender-Hinweis:** Die in der PFARRLESE verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.